

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Die ‚stockhessischen‘ Märchen der ‚Alten Marie‘. Das Ende eines Mythos um die frühesten Märchenaufzeichnungen der Brüder Grimm	1
Die Urfassung der Grimmschen Märchensammlung von 1810. Eine Rekonstruktion ihres tatsächlichen Bestandes	16
„Von dem Fischer un syner Fru“. Die älteste schriftliche Überlieferung	23
„Märchen von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen“. Zu Überlieferung und Bedeutung	37
Die Beiträge der Brüder Grimm zu „Des Knaben Wunderhorn“	50
Justinus Kerner, Ludwig Uhland und „Des Knaben Wunderhorn“	64
Hugo von Hofmannsthal und „Des Knaben Wunderhorn“	75
„Was die Alten Schönes gesungen“. Clemens Brentanos Auffassung ‚frommer Volkstümlichkeit‘	89
‚Zeit bringt Rosen‘. Anmerkungen zu einem Sprichwort in Brentanos Gedicht „Die Einsiedlerin“	106
Quellen zu Brentanos „Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl“	116
‚Die gemästete Gänseleber‘. Zu einer Metapher in Clemens Brentanos „Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl“	129
Brentanos „Märchen von dem Schulmeister Klopstock“ als literarhistorische Allegorie	139

Scherzhafte Bildbeschreibungen Clemens Brentanos und Achim von Arnims. Zwei Autographen im Nachlaß der Brüder Grimm	153
„Laurentia“. Eine Volksliedbearbeitung Achim von Arnims	161
„Erzähltes Mysterium“. Studie zur „Judenbuche“ der Annette von Droste-Hülshoff	175
„Kann man das Wesen gewöhnlich aus dem Namen lesen?“ Zur Bedeutung der Namen in der „Judenbuche“ der Annette von Droste-Hülshoff	202
Quellennachweis	210